

Pressemitteilung 09/2005 der Flughafen Dresden GmbH
Dresden, 10.03.2005

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/Public Relations
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon +49(0)3 51/8 81-30 30
Telefax +49(0)3 51/8 81-30 35
mail_fhd@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

1935 bis 2005 – Der Flughafen Dresden wird 70!

Faszination Fliegen: Seit sieben Jahrzehnten starten und landen am Flughafen Dresden Flugzeuge mit Geschäftsreisenden und Touristen. Genauso spannend wie die Gegenwart des Airports ist auch seine Geschichte. Deshalb soll ein historischer Abriss die wichtigsten Entwicklungsetappen des Flughafens und der eng mit ihm verbundenen Luftfahrtindustrie aufzeigen.

Am 11. Juli 1935 starteten und landeten zum ersten Mal Verkehrsflugzeuge auf dem neuen Flughafen Dresden. Nach einer nur einjährigen Planungs- und Bauzeit entstand eine vorbildliche Flughafenanlage vor den Toren der Stadt. Architektonisches Wahrzeichen der neuen Flughafenanlage wurde das für damalige Verhältnisse sehr moderne Abfertigungs- und Verwaltungsgebäude, nach der Deutschen Lufthansa AG als »Hansahaus« bezeichnet.

Der Luftverkehr entwickelte sich erfreulich: Wichtigste Fluglinie war jene von Berlin über Dresden nach Prag und Wien, die von Lufthansa, österreichischen und tschechoslowakischen Gesellschaften gemeinsam bedient wurde. Flugverbindungen bestanden aber auch nach Breslau, Köln, Halle/Leipzig, Hannover, Hamburg und weiteren Städten. Zivile Verkehrsflugzeuge flogen Dresden noch bis zum Frühjahr 1940 an. Dann hatte der Zweite Weltkrieg begonnen und der Luftverkehr hier wurde endgültig eingestellt. Aus dem Flughafen war ein Fliegerhorst geworden.

Am letzten Tag des Zweiten Weltkrieges besetzten sowjetische Truppen den Fliegerhorst und die Luftkriegsschule und nutzten in der Folgezeit die Klotzcher Anlagen als fliegerischen Ausbildungsbetrieb. Ab dem Beginn der 50er Jahre plante die DDR-Regierung den Aufbau eines eigenen Verkehrsflugzeugbaus. Als Standort für die Flugzeugproduktion selbst wurde Dresden-Klotzsche ausgewählt, wo die Hallen und Gebäude der Luftkriegsschule gute Voraussetzungen für eine rasche Produktionsaufnahme erwarten ließen. Ab 1955 begann eines der größten Investitionsvorhaben der DDR-Volkswirtschaft: Auf dem Gelände von Flugplatz und Luftkriegsschule wurden eine 2500 m lange und 80 m breite Start- und Landebahn, zwei gewaltige Montagehallen und eine Vielzahl weiterer Gebäude und Anlagen errichtet. Fast zeitgleich begann die Lizenz-Produktion von sowjetischen Il-14P-Verkehrsflugzeugen.

Der Flugplatz befand sich nun im Besitz der DDR-Luftfahrtindustrie. Als hervorragend ausgestatteter Werksflugplatz bot er gute Voraussetzungen für die Wiederaufnahme des Verkehrsfluges: Am

16. Juni 1957 landete die erste planmäßige Maschine der Deutschen Lufthansa der DDR in Dresden-Klotzsche. So wurde Dresden in das Inlandflugnetz der DDR einbezogen. Allerdings hatte die Luftfahrtindustrie alle Gebäude am Flughafen in eigene Nutzung genommen, so dass die Passagierabfertigung in der Innenstadt erfolgen musste. Ein Jahr später, am 2. Februar 1958, eröffnete eine sowjetische Tu-104 in Dresden das Zeitalter der Verkehrsflugzeuge mit Strahltrieb auf den ostdeutschen Flughäfen. Am 4. Dezember des gleichen Jahres gelang dann der Erstflug auch des ersten deutschen Strahlverkehrsflugzeugs, der in Dresden entwickelt und gebauten »152«. Die Arbeiten an diesem engagierten Projekt hatten sich bereits erheblich verzögert und erlitten bald einen tragischen Rückschlag: Bei seinem zweiten Flug stürzte der »152«-Prototyp ab, die Besatzung kam ums Leben.

Am 22. Mai 1959 landete zum ersten Mal nach der Wiederaufnahme des Luftverkehrs ein internationales Verkehrsflugzeug in Dresden. Eine Chartermaschine der ungarischen Malev holte Touristen nach Budapest. Mittlerweile war der Inlandflugverkehr gut angelaufen, Luftfrachtversand in die ganze Welt wurde wieder möglich. Das Dresdner Flugzeugwerk hatte derweil die Il-14P-Produktion beendet und nach neuerlichen Verzögerungen bis 1960 einen weiteren Prototyp der »152« fertig gestellt, der zwei erfolgreiche Probeflüge absolvierte. Zu dieser Zeit aber fiel die Entscheidung, den eben erst aufgebauten Flugzeugbau einzustellen. Das Prestige-Projekt hatte bis dahin bereits 1,3 Milliarden Mark verschlungen und wäre noch auf Jahre hinaus unwirtschaftlich gewesen. Dies hätte die ökonomische Leistungsfähigkeit der international isoliert arbeitenden DDR-Volkswirtschaft überfordert.

Nach dem Ende des Flugzeugbaus übernahm 1962 die Nationale Volksarmee den Flugplatz, aus dem Flugzeugwerk wurde die Flugzeugwerft Dresden, die sich mit der Instandsetzung militärischen Fluggeräts beschäftigte. Die Deutsche Lufthansa der DDR und später INTERFLUG führten indes den Inlandluftverkehr weiter und konnten nun die Passagierabfertigung am Flughafen vornehmen. Am 3. Mai 1967 ging die erste internationale Fluglinie in Betrieb. Diese Verbindung zwischen Dresden und Budapest sollte sich in den kommenden Jahrzehnten zum erfolgreichsten Angebot am Flughafen Dresden entwickeln. Parallel wurden bedeutende touristische Charterprogramme abgefertigt und Aufsehen erregende Luftfrachtaktionen durchgeführt. Wichtig war die Funktion als Ausweichflughafen: Wenn wetterbedingt der Flughafen Berlin-Schönefeld ausfiel, musste Dresden einspringen, was den Flughafen hin und wieder an den Rand seiner Leistungsfähigkeit brachte.

Die Entwicklung am Militärflughafen – seit 1963 war hier eine militärische Transportfliegerereinheit stationiert – vollzog sich im Spannungsfeld der Interessen von Luftstreitkräften, Flugzeugwerft und zivilem Luftverkehr. Während letzterer im Inland an Bedeutung verlor und 1980 eingestellt wurde, weitete sich das internationale Angebot aus. Am Ende der 70er Jahre bot der Flughafen Dresden Linienverbindungen nach Budapest, Moskau, Leningrad, Sofia, Varna, Burgas, Taty und weiteren Städten. Zudem existierte ein lebhafter,

wenn auch nur einseitiger Charterverkehr aus den Ländern Westeuropas. Die stetig steigenden Verkehrsleistungen – 1962 wurden etwa 54000 Passagiere abgefertigt, 1985 mit bald 390.000 siebenmal mehr – hatten zur Folge, dass der Flughafen fast ständig am Rande seiner Abfertigungskapazität arbeitete. Eine umfassende Rekonstruktion in den Jahren 1988 und 1989 sollte dies ändern.

Am 31. Oktober 1989 wurde der Linienverkehr am rekonstruierten Flughafen Dresden wieder aufgenommen. Zur gleichen Zeit befanden sich die politischen Verhältnisse in rascher Veränderung, wenige Tage später hatten sich die DDR-Bürger die lang geforderte Reisefreiheit erkämpft. INTERFLUG richtete noch im Dezember eine erste Linie nach Hamburg ein, in den kommenden Monaten folgten Verbindungen in alle wichtigen westdeutschen und einige westeuropäische Städte. Nach der deutschen Wiedervereinigung ging der Flughafen an die neu gegründete Flughafen Dresden GmbH über, deren Gesellschafter heute die Mitteldeutsche Flughafen AG, der Freistaat Sachsen, der Landkreis Meißen und der Landkreis Kamenz sind. Sofort begannen Planungen und erste Arbeiten zur Modernisierung und Erweiterung des Flughafens.

Mit der politischen Wende stieg die Bedeutung des Flughafens sprunghaft. Die vorhandene Luftverkehrsinfrastruktur war ausschlaggebend für Investitionen und Industrieansiedlungen. In den ersten Jahren nach 1990 »explodierten« die Verkehrsleistungen des Flughafens: 1992 waren bereits mehr als eine Million Fluggäste abgefertigt worden, 1995 schon 1,7 Millionen. Bereits 1992 konnte ein Erweiterungsbau neben dem Hansahaus in Betrieb genommen werden: Das neue Abflugterminal 2 ermöglichte es, mit den Anforderungen Schritt zu halten und das Niveau der Abfertigung am Flughafen deutlich zu verbessern. Seine Kapazität war allerdings rasch wieder erschöpft und schon 1995 ging ein Erweiterungsbau in Betrieb, der aus einer benachbarten Halle der Luftfahrtindustrie entstanden war. Parallel erfolgte eine umfassende Modernisierung aller Funktionsbereiche des Flughafens.

Auch die Zukunft des Flughafens Dresden bezieht das Erbe der Flugzeugbauer ein: Bis zum Frühjahr 2001 entstand aus einer riesigen geschichtsträchtigen Montagehalle der Luftfahrtindustrie das neue Flughafen Dresden Terminal. Das sowohl architektonisch als auch atmosphärisch eindrucksvolle Gebäude hat eine Abfertigungskapazität von jährlich 3,5 Millionen Fluggästen – erweiterbar durch den Ausbau des Westflügels auf 4,5 Millionen Passagier pro Jahr. Zudem wurde eine Vielzahl ergänzender Arbeiten an der Infrastruktur des Flughafens fertig gestellt: Ein eigener Autobahnzubringer, erweiterte Flugbetriebsflächen, neue Technikhallen, ein Wetterradar, und Umweltschutzanlagen. Zeitgleich mit dem Terminal ging im März 2001 der unterirdische S-Bahn- Bahnhof in Betrieb. Damit ist der Flughafen Dresden auch an das Verkehrsnetz der DB AG angebunden.

Nach Eröffnung des neuen Flughafen Dresden Terminals flossen weitere Investitionen, um den Airport noch moderner und attraktiver zu machen. So erhielt die Werkfeuerwehr eine neue Halle mit

Einsatzräumen und Platz für die gesamte Technik inklusive Fuhrpark. Für das Speditionsunternehmen Schenker entstand ein Logistik-Zentrum mit Lager- und Büroräumen, das inzwischen drei Hallen umfasst. Eine vierte Halle ist in Planung. Als große Investition in die Zukunft des Flughafens Dresden steht die Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn in den Jahren 2006 und 2007 an. Die komplett sanierte Start- und Landebahn soll eine Lebensdauer von weit mehr als drei Jahrzehnten gewährleisten.

Die in Dresden nunmehr seit Jahrzehnten beheimatete Luftfahrtindustrie konnte an alte Traditionen anknüpfen: In der EADS Elbe Flugzeugwerke GmbH Dresden werden ausgesonderte Passagiermaschinen der Airbus-Familie zu Frachtmaschinen umgerüstet. Weitere Unternehmen am Flughafen fertigen, prüfen und warten Flugzeugkomponenten. Das Kompetenzzentrum für Luft- und Raumfahrttechnik Sachsen/Thüringen mit Sitz in Dresden vereinigt mittlerweile 24 luftfahrtaffine Unternehmen der Region.

Am Flughafen ansässige Unternehmen investierten ebenfalls kontinuierlich in den Standort. So errichtete die IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH gemeinsam mit der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft IABG eine riesige Halle für Betriebsfestigkeitstests an Großraumflugzeugen mit direktem Zugang zum Rollfeld des Airports. In dieser Halle läuft bis zum Jahr 2008 der Ermüdungsversuch am neuen Großraumflugzeug A 380-800. Komplettiert wird die Skyline des Flughafens mit dem bereits baulich fertig gestellten neuen Tower der Deutschen Flugsicherung. Ausgerüstet mit hochmodernen Flugsicherungsanlagen geht dieser Ende Juli 2005 in Betrieb. Zusätzlich plant der Flughafen für 2005 die Eröffnung einer neuen Kleinflugzeughalle mit sechs Stellplätzen.

Der Flughafen Dresden ist ein wichtiger Standortfaktor für weitere Investitionen und Industrie-Ansiedlungen, zum Beispiel in den Bereichen Mikroelektronik und Biotechnologie sowie Wissenschaft und Forschung. Aber auch für den Tourismus ist der Flughafen die wichtigste Verkehrsinfrastruktur der Region. So locken beispielsweise die Fertigstellung der Frauenkirche im Herbst 2005 und die 800-Jahr-Feier Dresdens 2006 sicher wieder hunderttausende in- und ausländische Gäste in die Landeshauptstadt.

1935 bis 2005 – der „70.“ ist ein guter Anlass, zurückzublicken, die Gegenwart zu betrachten und in die Zukunft zu schauen. Deshalb findet am 17. und 18. September – einem Wochenende – am Dresdner Airport das 4. große Flughafenfest statt, zu dem wieder etwa 50.000 Besucher erwartet werden.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter <http://www.dresden-airport.de/ger/14/index.html>

Bei Bedarf stellen wir Ihnen gern Bildmaterial zur Verfügung.

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/PR
Telefon: 0351/ 881 3030
Telefax: 0351/ 881 3035

Pressemitteilung 12/2005 der Flughafen Dresden GmbH
Dresden, 22.03.2005

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/Public Relations
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon +49(0)3 51/8 81-30 30
Telefax +49(0)3 51/8 81-30 35
mail fhd@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Wohin soll die Reise gehen? Der Sommerflugplan 2005 mit neuen Zielen ab Flughafen Dresden

Ab 27. März gilt am Flughafen Dresden der Sommerflugplan 2005. Im Linienverkehr erhöht sich die Frequenz der Verbindungen nach Frankfurt, Düsseldorf und Stuttgart. Mit Lamezia Terme in Italien, Debrecen in Ungarn und Podgorica in Montenegro stehen neue interessante Destinationen im Dresdner Flugplan. Der Reiselust der Sachsen nach Spanien wird mit den neuen Sommer-Verbindungen nach Bilbao und Reus Rechnung getragen.

Was ist neu in dieser Saison?

1. Lufthansa baut die Flugverbindungen nach Frankfurt und Düsseldorf aus. Zusätzlich zu den bisherigen Verbindungen setzt Lufthansa auf beiden Strecken eine Maschine mehr ein – nach Frankfurt am späten Abend, nach Düsseldorf am Sonntagmittag.

2. Germanwings erhöht die Frequenz nach Stuttgart. Bisher flog Germanwings nur einmal täglich am späten Nachmittag nach Stuttgart. Jetzt bietet die Airline zwei Verbindungen pro Tag in die Schwaben-Metropole an – jeweils morgens und abends.

3. Unter den Urlaubsreisezielen ab Dresden befindet sich zum ersten Mal Podgorica in Montenegro. Sachsens größter Reiseveranstalter Eberhard Travel bringt Urlauber vom 30. April bis zum 14. Mai und vom 3. September bis zum 8. Oktober jeweils samstags mit Chartermaschinen der Fluggesellschaft Montenegro Airlines in die Stadt im Herzen der Berge Montenegros.

4. Lamezia Terme in Italien. Ebenfalls neu im Flugplan steht die kalabrische Stadt Lamezia Terme. FTI Touristik steuert mit der Airline Germania immer samstags die Stadt auf dem Spann des italienischen Stiefels an.

5. Premiere: Das ungarische Debrecen im Flugplan ab Dresden. Die „ostungarische Hauptstadt“, wie Debrecen sich gern selbst bezeichnet, wird mit Cirrus Airlines vom 27. August bis 18. Oktober über SZ-Leserreisen und WIR Reisen Plauen alle 14 Tage immer samstags und vom 14. August bis 16. Oktober alle drei Wochen immer sonntags über IHR Kurreisen Görlitz angesteuert.

6. Weitere Sommer-Angebote zum spanischen Festland. Die Air Berlin bietet über ihr Sommer-Drehkreuz Palma de Mallorca ab Dresden zusätzlich die spanischen Festland-Destinationen **Bilbao** und **Reus** an.

Der Sommerflugplan 2005 in Zahlen und Fakten:

**305 Abflüge pro Woche zu
50 Destinationen (Zielflughäfen) mit
25 Fluggesellschaften.**

Damit wächst das Netz der Flugziele ab Dresden um acht ausländische Städte bzw. Flughäfen – wobei es sich ausnahmslos um Städte von großer wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung handelt. Im Sommer gibt es pro Woche 235 Abflüge im Linienverkehr zu 11 Linienzielen im In- und Ausland. Im Touristikverkehr werden direkt und über Drehkreuz insgesamt 70 Verbindungen pro Woche zu Touristikzielen angeboten. Der Flughafen Dresden festigt damit seine Position als regionale Drehscheibe für die Verbindung Sachsens mit den wichtigsten Wirtschafts- und Tourismuszentren Europas.

Der Linien-Flugplan: In diesem Sommer stehen **acht deutsche Städte** auf dem Linien-Flugplan ab Dresden. München bleibt mit täglich neun Verbindungen (Montag bis Freitag) hin und zurück auf Rang eins. Auch die dba hat hier ihr Angebot besonders für Geschäftsreisende attraktiver gemacht, indem Hin- und Rückflug am frühen Morgen bzw. späten Abend liegen. Auf Rang zwei der am häufigsten angeflogenen Flugziele ab Dresden folgt Frankfurt am Main mit sechs bis acht Verbindungen. Düsseldorf, Stuttgart, Hamburg, Köln-Bonn, Mannheim sowie Dortmund folgen auf den übrigen Plätzen. Die wichtigsten Wirtschaftszentren Deutschlands sind damit von Dresden aus direkt erreichbar.

Die **ausländischen Flugziele** sind Wien und Zürich – die wichtigsten Wirtschaftsmetropolen Österreichs und der Schweiz.

Mit Frankfurt, München, Wien und Zürich stehen vier wichtige **Drehkreuze** im weltweiten Luftverkehr auf dem Flugplan ab Dresden. Wer aus der sächsischen Landeshauptstadt in eine europäische Metropole, nach Übersee, Afrika oder Fernost reisen möchte, kommt mit Zwischenstopps auf diesen Flughäfen ans Ziel.

Der Touristik-Flugplan: 40 Flugziele in vierzehn Ländern Südeuropas, Nordafrikas und Westasiens stehen in dieser Saison auf dem Flugplan ab Dresden. Die am häufigsten angeflogenen Verbindungen sind: Antalya (türkische Riviera) mit 15 Verbindungen pro Woche, Palma de Mallorca (Balearen) mit elf Verbindungen pro Woche, Varna und Burgas (bulgarische Schwarzmeerküste) mit sechs bzw. vier Verbindungen pro Woche, Griechenland bzw. die Inseln im Ägäischen Meer (Flugziele: Heraklion, Korfu, Kos, Rhodos und Thessaloniki) mit wöchentlich ein bis vier Verbindungen sowie Monastir in Tunesien mit drei Verbindungen pro Woche.

Insgesamt 25 Airlines fliegen Dresden an

Auf den Linienverbindungen: Lufthansa unterhält vier der passagierstärksten Fluglinien ab Dresden – nämlich Frankfurt, München, Stuttgart und Düsseldorf. Deutschlands Nummer eins unter den Airlines ist damit auch in Dresden Marktführer. Die übrigen Linien ab Dresden bedienen Austrian Airlines (Wien), Cirrus Airlines (Hamburg, Mannheim, Zürich), dba (München), Germanwings (Köln-Bonn und Stuttgart) sowie LGW Walter (Dortmund).

Touristik-Airlines: 20 Fluggesellschaften verbinden Dresden mit den beliebtesten Ferienregionen rund um das Mittelmeer. Unter ihnen ist Air Berlin mit 27 Flugzielen klare Nummer eins, gefolgt von Condor mit 12 Flugzielen. Bulgarian Air Charter, Croatia Airlines, Air Via Airways, Sky Airlines, SunExpress, Onur Air, Inter Airlines, die dba, Tunis Air, Bulgaria Air, Nordic Regional, Atlasjet, Eurocypria, Montenegro Airlines, MNG Airlines, Cirrus Airlines, Germania und Nouvelair bringen Sonnenhungerige zu den übrigen Ferienzielen.

Günstige Preise ab Dresden!

Auch in diesem Sommer ist der Low-Cost-Trend ungebrochen. Dieser kommt nicht nur Pauschalreisenden zugute, die Flug und Hotel im Paket buchen, sondern auch **Privat- und Geschäftsreisenden**. Wer sich seinen Spanienurlaub selbst organisieren möchte, kann mit Air Berlin zum günstigen Preis auf die Iberische Halbinsel fliegen. Fast alle Touristik-Airlines verkaufen auf ihren Routen auch Einzelplatztickets. Günstige Ticketpreise offerieren auf den Linienflügen unter anderem Lufthansa, Germanwings und dba.

Der Service am Flughafen in Stichworten: 24 Check-in Schalter gewährleisten eine schnelle Abfertigung bei der Anmeldung zum Flug; an 30 Reisebüro-Schaltern gibt es Flugtickets und Pauschalreisen in alle Welt; 3.000 Parkplätze sowie Parkgutscheine über 15 Euro bei sieben Tagen Mindestparkzeit garantieren eine sorglose Anreise mit dem Auto; der S-Bahnhof im Untergeschoss des Airports gewährleistet schnellen Anschluss in die City.

Im neuen Terminal verteilt: Restaurants, Bars und Bistros, Reishops, Minimarkt, ein Juwelier sowie die Schalter der Autovermieter; Konferenzcenter mit sechs Salons für Meetings mit zwölf bis 90 Teilnehmern (Buchung unter Tel. 881 30 10); Besuchergalerie mit Rundblick über das Flugfeld; spannende Flughafenführungen nach Anmeldung unter Tel. 881 30 10.

Flugplaninfos: Der Flughafen Dresden bietet den kompletten Saisonflugplan auf seiner Internet-Seite unter www.dresden-airport.de sowie www.dresden.aero als PDF-Datei zum Download an. Die Online-Version des Flugplanes wird wöchentlich aktualisiert, um auch gelegentliche Flugplanänderungen zu erfassen. Zusätzlich stellen die Fluggesellschaften unter der Rubrik „Günstig fliegen ab Dresden“ spezielle Flugangebote ab Dresden in das Internet ein.

Flughafen Dresden hat hervorragendes Image

Eine repräsentative Umfrage des Instituts für Marktforschung (Leipzig) unter mehr als 2.000 Fluggästen und Besuchern des Flughafens Dresden ergab erneut, dass das Image des Airports mit „sehr gut“ bewertet wird. Bereits zum vierten Mal ging die Erhebung beispielsweise Fragen zum Gesamteindruck, zur Zufriedenheit mit dem Service, der Freundlichkeit und Kompetenz des Personals oder der Sauberkeit und Ordnung nach. Die Zufriedenheit mit dem Gesamteindruck des Flughafens Dresden ist wie im Vorjahr sehr hoch. 98 Prozent der Befragten vergaben auf einer Skala von 1 bis 5 die Noten 1 und 2. Dabei bedeutete 1 „vollkommen zufrieden“ und 5 „unzufrieden“. Die Durchschnittsnote beträgt 1,5. Besonders hervorzuheben ist auch, dass fast jeder Befragte den Flughafen Dresden bei einer nächsten Reise wieder nutzen (98 Prozent) und den Flughafen Dresden weiterempfehlen würde.

Bus-Shuttle von Dresden nach Wroclaw macht Station am Flughafen Dresden

Seit dem 18. März gibt es täglich – auch an Feiertagen – eine umsteigefreie Busverbindung zwischen der sächsischen Landeshauptstadt und der polnischen Metropole Wroclaw. Start ist jeweils 5.30 Uhr und 18.30 Uhr in den Zentren beider Städte. Dabei gibt es auch einen Zwischenhalt am Flughafen Dresden. Etwa fünf Stunden ist der Bus auf der 270 Kilometer langen Strecke unterwegs. Die einfache Fahrt kostet für Erwachsene 19 Euro, Jugendliche (von sechs bis 26 Jahre) zahlen 13,50 Euro. Kinder bis sechs Jahre zahlen nichts.

**+++++ 1935 - 2005 +++++ DER FLUGHAFEN DRESDEN WIRD 70! +++
++ 4. GROSSES FLUGHAFENFEST AM 17. UND 18. SEPTEMBER MIT
PROGRAMM ZUM ABHEBEN +++++**

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/PR
Tel.: 0351/ 881 3031
Fax: 0351/ 881 3035
www.dresden-airport.de

PRESSEINFORMATION



UNTERNEHMENSGRUPPE
FLUGHAFEN AG

Pressemitteilung 27/2005 der Flughafen Dresden GmbH
Dresden, 05.07.2005

Flughafen Dresden verzeichnete im ersten Halbjahr 2005 deutlichen Verkehrszuwachs

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres konnte der Flughafen Dresden erneut zulegen und einen deutlichen Zuwachs beim Fluggastaufkommen und bei den Flugzeugbewegungen verzeichnen. Das Fluggastaufkommen im Linienverkehr stieg sogar um 18,5 Prozent.

Die Konjunkturkurve zeigt auch im Luftverkehr nach oben: Der Flughafen Dresden registrierte per Juni 2005 eine Zunahme sowohl der Fluggäste als auch der Flugzeugbewegungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Besonders gut entwickelte sich dabei das Fluggastaufkommen im Linienverkehr.

Von Januar bis Juni dieses Jahres zählte der Flughafen Dresden insgesamt knapp 803.000 Passagiere. Das sind im Vergleich zum Vorjahr rund 90.000 Passagiere mehr und bedeutet ein Plus von 12,4 Prozent. Der Flughafen verdankt diese positive Halbjahresbilanz hauptsächlich dem Linienverkehr – die Zahl der Passagiere legte hier während der ersten sechs Monate um 18,5 Prozent auf rund 538.000 Fluggäste zu. Auch die Reisefreudigkeit im Touristikverkehr stieg wieder und damit auch die Zahl der Touristikpassagiere auf 257.000, das sind 2,2 Prozent Plus zum Vorjahr. Die beliebtesten Urlaubsziele ab Flughafen Dresden waren im ersten Halbjahr Antalya, Palma de Mallorca und Teneriffa.

Die Ursachen dieser positiven Entwicklung sind insbesondere das Angebot und die Nachfrage nach Linienflügen im Low-Cost-Segment. Die Flugverbindungen der Germanwings nach Köln und Stuttgart sowie der dba nach München lockten neue Zielgruppen ins Flugzeug. Aber auch die zusätzlichen Frequenzen der Lufthansa nach Frankfurt und Düsseldorf sowie die zweite Tagesrandverbindung der Austrian Airways nach Wien trugen zum Verkehrszuwachs bei.

Bei den Flugzeugbewegungen gab es kumulativ per Halbjahr ein Plus von 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, insbesondere getrieben durch den Linienverkehr mit 12,2 Prozent Plus. Die Flugbewegungen im Touristikverkehr nahmen im gleichen Zeitraum um 5 Prozent ab.

+++++ 1935 - 2005 +++++ DER FLUGHAFEN DRESDEN WIRD 70! +++
++ 4. GROSSES FLUGHAFENFEST AM 17. UND 18. SEPTEMBER MIT
PROGRAMM ZUM ABHEBEN +++++

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/PR
Telefon: 0351/ 881 3031
Telefax: 0351/ 881 3035

www.dresden-airport.de

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/Public Relations
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon +49(0)3 51/8 81-30 30
Telefax +49(0)3 51/8 81-30 35
mail_fhd@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Pressemitteilung 29/2005
Dresden, 26.07.2005

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/Public Relations
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon +49(0)3 51/8 81-30 30
Telefax +49(0)3 51/8 81-30 35
mail_fhd@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Flughafen Dresden - Planfeststellungsverfahren geht in die nächste Runde

Die Erörterungstermine im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren „Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden – Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn“ wurden planmäßig durchgeführt. Ergebnisse der Erörterungstermine fließen in die Ausführungsplanung des Airports ein.

Vom 13. bis 15.07.2005 fanden im ehemaligen Terminal 1 am Flughafen Dresden die Erörterungstermine für das Planfeststellungsverfahren „Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden – Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn“ statt. Unter Leitung des Regierungspräsidiums Dresden, als Plan feststellende Behörde, konnten am 13. und 14.07.05 die Bürger ihre bereits schriftlich eingereichten Einwendungen nochmals erläutern und Stellungnahmen seitens des Flughafens abfordern. Am 15.07.05 wurden die Träger Öffentlicher Belange, wie bspw. auch die Landeshauptstadt Dresden, gehört.

Inhaltliche Schwerpunkte der Erörterungstermine bildeten die Themen Lärm- und Umweltschutz, Hindernisfreiheit, Nachtflugbetrieb, Wertentwicklung der Grundstücke und Beeinträchtigung während der Bauphase. Die Einwendungen der Bürger als auch der Träger öffentlicher Belange wurden vorgetragen und kommentiert. Dabei gab es Hinweise einzelner Bürger, die derzeit seitens des Flughafens geprüft und ggf. in die weiteren Planungen aufgenommen werden. Darüber hinaus wird künftig noch eine Vielzahl von persönlichen Gesprächen mit den betroffenen Bürgern stattfinden, um deren Belange im beiderseitigen Interesse zu klären. Insgesamt verliefen die Erörterungstermine themenbezogen und sachlich.

Das Regierungspräsidium Dresden wird nachfolgend die Einwendungen der Bürger und Träger Öffentlicher Belange sowie die Stellungnahmen des Flughafens Dresden prüfen. Im Ergebnis dieser Prüfung wird dann durch die zuständige Behörde über einen möglichen Planfeststellungsbeschluss entschieden.

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/PR
Telefon: 0351/ 881 3031
Telefax: 0351/ 881 3035
www.dresden-airport.de

Pressemitteilung 23/2005 der Flughafen Dresden GmbH
Dresden, 03.06.2005

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/Public Relations
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon +49(0)3 51/8 81-30 30
Telefax +49(0)3 51/8 81-30 35
mail_fhd@dresden-airport.de
www.dresden-airport.de

Buchen von Flügen und Reisen jetzt über die Internetseiten des Flughafens Dresden möglich

Der Internetauftritt des Flughafens Dresden bietet ab sofort die Möglichkeit, Reisen und Flüge direkt zu buchen. Eine Suchmaske hilft dabei, dass jeweils passende Angebot zu finden und gegebenenfalls sofort zu kaufen.

Klickt man auf der Homepage des Flughafens Dresden auf die Rubrik „Jetzt online buchen!“, gelangt man sofort in eine Suchmaske. Hier gibt es die Möglichkeit, nach Pauschalreisen, Last-Minute-Reisen und Linienflügen inklusive Billig- und Charterflügen zu suchen und diese online zu buchen. Als Abflugort ist generell Dresden eingestellt, um zuerst die Flüge und Reisen ab Flughafen Dresden zu kommunizieren. Unabhängig davon, kann man aber auch andere Abflughäfen auswählen.

Mit der neuen Rubrik „Jetzt online buchen!“ wird das bereits sehr umfangreiche Angebot an Informationen und Fakten rund um den Flughafen Dresden noch attraktiver und interessanter. Im Jahr 2004 nutzten mehr als 1,3 Millionen Besucher den Auftritt des Flughafens Dresden unter www.dresden-airport.de, um sich über den Airport und insbesondere über Flüge und Reisen zu informieren.

**+++++ 1935 - 2005 +++++ DER FLUGHAFEN DRESDEN WIRD 70! +++
++ 4. GROSSES FLUGHAFENFEST AM 17. UND 18. SEPTEMBER MIT
PROGRAMM ZUM ABHEBEN +++++**

Flughafen Dresden GmbH
Marketing/PR
Telefon: 0351/ 881 3031
Telefax: 0351/ 881 3035
www.dresden-airport.de